

Kriegsschauplatz Norwegen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kriegsschauplatz Norwegen

La guerre en Norvège



Blick auf Andalsnes im Romdalsfjord nach dem Abzug der alliierten Streitkräfte am 2. Mai. «Der Rückzug erfolgte unter den Augen der deutschen Flieger, ohne den Verlust eines einzigen Mannes», erklärte Chamberlain im Unterhaus.

Heute versenkt man die Wracks der alliierten Schiffe in der Bucht von Trondheim. Die alliierten Schiffe sind die Folge eines heftigen Bombardements der Luftwaffe des Reichs.



Norwegische Zivillieferanten auf dem Wege nach dem neutralen Schweden. Fährten norwegische einwärts über La Svalde.



Bei Rjukan gefangen
Norwegische werden
von deutschen Soldaten
durchsucht.

Soldat allemand
procédant à la
fouille d'un
prisonnier norvégien.



Auf dem Vormarsch durchs
Osterdal nach Rjukan und
Trondheim hat eine deutsche
Radfahrerabteilung plötz-
lich Feuer erhalten, ist ab-
geworfen und scheidet sich in
den Angeln zu bewegen.
Patrouille cycliste allemande
en position sur la route
d'Osterdal à Rjukan.

Rationen sind knapp. Durch wiederholte
Eingriffe in dieser Hafenort, wo bekannt-
lich die Hauptkontingente der alliierten Truppen
an Land ging, fast vollständig in Trümmer
gelegt wurden.

Le port de Namsos, où débarqua le principal
contingent des forces alliées, fut à maintes re-
prises l'objet des bombardements allemands.



Festung Malta — Malte



Der Weg durchs Mittelmeer ist der Lebensweg des britischen Reiches seit 70 Jahren. An der Sicherung
dieser Straße arbeitet es mit gigantischen Mitteln. Es geht um 8000 Kilometer. Wegverklärung. Die
stärksten Seefestungen der Welt liegen an diesem Wege. Eine davon ist Malta. Bild: La Valetta,
Malta Hauptort, heute Englands wichtigster Flottenstützpunkt im Mittelmeer.

L'île de Malte est une plaque tournante. La Valetta, sa capitale, est le principal point de concentration
des forces navales anglaises en Méditerranée.



Malta ist nicht mehr so unzerstörbar wie vordem. Es gibt keine Insel mehr, sondern der
Luftraum kein Hindernis, sondern ein Weg in Malta nach dem neuen Kriegszustand sich
spüren. Englische Soldaten probieren Casamir für Malta Kinder aus.

Incapable, Malte ne l'est plus désormais... en l'attente actuelle et sous des distances. En
prévision des événements possibles, les Anglais donnaient la population civile de quitter à gaz.